



Auszug aus dem substantziellen Protokoll 150. Ratssitzung vom 20. August 2025

4911. 2024/583

Weisung vom 18.12.2024:

Motion von Dr. Balz Bürgisser und Yasmine Bourgeois betreffend Förderung und Betreuung von Schülerinnen und Schülern mit einer Autismus-Spektrum-Störung in einer Regelklasse, Bericht und Abschreibung

Antrag des Stadtrats

1. Vom Bericht betreffend Förderung und Betreuung von Schülerinnen und Schülern mit einer Autismus-Spektrum-Störung in einer Regelklasse wird Kenntnis genommen.
2. Die Motion, GR Nr. 2019/91, von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Yasmine Bourgeois (FDP) vom 13. März 2019 betreffend Förderung und Betreuung von Schülerinnen und Schülern mit einer Autismus-Spektrum-Störung in einer Regelklasse wird als erledigt abgeschlossen.

Referat zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsreferat:

Dr. Balz Bürgisser (Grüne): *Eigentlich hatte ich mich auf eine Abstimmung gefreut, aber offenbar ist das gar nicht nötig. Die Mehrheit ist klar. Das freut mich sehr. Anfang 2019 erreichte Yasmine Bourgeois (FDP) und mich ein Hilferuf von Eltern und Lehrpersonen. Es ging um Kinder mit einer Autismus-Spektrum-Störung (ASS), insbesondere mit dem Asperger-Syndrom, die in der Volksschule zu wenig Unterstützung erhalten. Genauer gesagt: Kinder mit ASS, die in Regelklassen integriert sind, keinen Sonderschulstatus haben, oft durchschnittlich oder sogar hochbegabt sind und trotzdem durch das Netz fallen. In der Stadt Zürich betrifft das 200 bis 300 Kinder. Das bedeutet, dass praktisch jede Schule mehrfach betroffen ist. Diese Kinder haben eine veränderte soziale Wahrnehmung und eine andere Art, Emotionen zu erkennen. Ihr Unterstützungsbedarf ist sehr unterschiedlich. Für manche reicht die Integrative Förderung (IF), für andere bei weitem nicht. Die wenigen IF-Lektionen pro Klasse reichen oft nicht aus. Die Lehrpersonen sind überfordert, die Kinder nicht genügend begleitet und alle Beteiligten leiden darunter. Aus diesem Grund haben Yasmine Bourgeois (FDP) und ich die Motion GR Nr. 2019/91 eingereicht. Unser Ziel: Kinder mit ASS sollen auch in der Regelschule optimal gefördert und betreut werden. Der Gemeinderat hat diese Motion im September 2020 mit klaren Mehrheiten überwiesen. Der Stadtrat beantragt nun, die Mo-*



tion mit Verweis auf den vorliegenden Situationsbericht abzuschreiben. Bereits vor anderthalb Jahren wollte der Stadtrat die Motion abschreiben. Damals hat der Gemeinderat dies abgelehnt, da das Anliegen nicht erfüllt war. Was hat sich seither verbessert? Ich nenne vier konkrete Punkte: Erstens wurde die Anzahl der Klassenassistenzen deutlich erhöht. Es wurden 10 zusätzliche Vollzeiteinheiten speziell zur Begleitung von Kindern mit ASS im Schulalltag bewilligt. Dazu kamen zusätzlich 30 Vollzeiteinheiten für Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, die in diesen Settings eingesetzt werden können. Zweitens werden Schulen und Lehrpersonen, die mit Kindern mit ASS arbeiten, nun vom pädagogischen Fachzentrum beraten und unterstützt. Dafür stehen je 15 Stunden zur Verfügung. Die Zahl dieser Settings hat sich von Schuljahr zu Schuljahr verdoppelt. Bei Bedarf wird sogar ein Input für ein ganzes Schulhausteam durchgeführt. Drittens hat das pädagogische Fachzentrum sein Weiterbildungsangebot im Bereich ASS stark ausgebaut. Es richtet sich an alle Lehr- und Betreuungspersonen an Regel- und Sonderschulen. Viertens wurde eine Kommunikationsoffensive gestartet. Alle am Schulleben Beteiligten sind heute besser über ASS und die bestehenden Unterstützungs- und Weiterbildungsangebote informiert. Diese Angebote werden heute viermal so häufig genutzt wie noch vor drei Jahren. All das sind grosse Fortschritte. Vier Jahre nach der Überweisung hat unsere Motion tatsächlich zu konkreten Verbesserungen geführt. Die Kinder mit ASS in den Regelschulen werden besser betreut und gefördert. Das Ziel ist noch nicht ganz erreicht, aber wir sind auf einem guten Weg. Deshalb können die Motion abgeschrieben und der Bericht des Stadtrats mit Zustimmung zur Kenntnis genommen werden. Das ist auch die einstimmige Meinung der zuständigen Kommission.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Zustimmung: Referat: Dr. Balz Bürgisser (Grüne); Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL), Dr. Tamara Bosshardt (SP), Isabel Garcia (FDP), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Sabine Koch (FDP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Stefan Urech (SVP)
Abwesend: Yasmine Bourgeois (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 106 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Zustimmung: Referat: Dr. Balz Bürgisser (Grüne); Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL), Dr. Tamara Bosshardt (SP), Isabel Garcia (FDP), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Sabine Koch (FDP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Stefan Urech (SVP)
Abwesend: Yasmine Bourgeois (FDP)



3 / 3

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 105 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Vom Bericht betreffend Förderung und Betreuung von Schülerinnen und Schülern mit einer Autismus-Spektrum-Störung in einer Regelklasse wird Kenntnis genommen.
2. Die Motion, GR Nr. 2019/91, von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Yasmine Bourgeois (FDP) vom 13. März 2019 betreffend Förderung und Betreuung von Schülerinnen und Schülern mit einer Autismus-Spektrum-Störung in einer Regelklasse wird als erledigt abgeschlossen.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 27. August 2025

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat